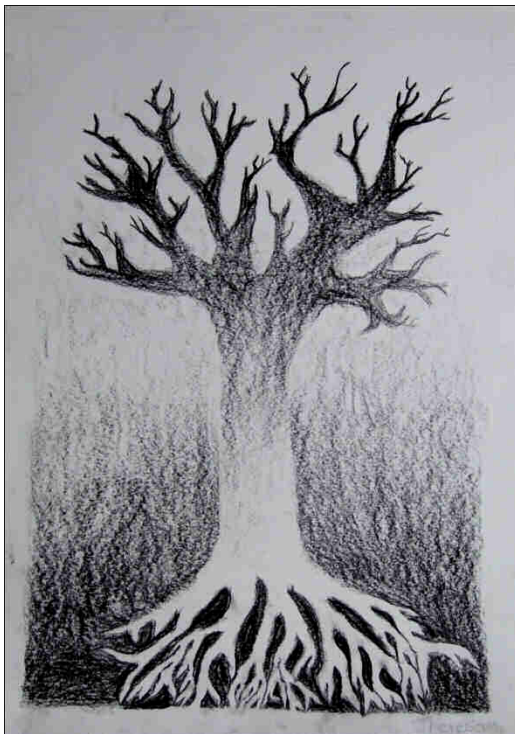


Freie Hofschule Gaisberg

Lernforschungswerkstatt mit Bilddenkern

Janos Mattis-Teutsch:

„Die Menschen, die Bildbetrachter wissen eigentlich nicht, wodurch eine Komposition wirkt; aber sie fühlen, wenn ein Bild ‚stimmt‘ oder richtig ‚spricht‘. Nicht richtig konzipierte oder komponierte Werke stiften Unsicherheit und Unruhe in der menschlichen Seele. In Thema und Form übereinstimmende Bildlösungen wecken im menschlichen Inneren Zuversicht und Stabilität.“



Diese Worte eines der Wegbereiter der modernen Kunst seien Motiv für unser Praxisseminar.

Wollen wir mit dem Kunstunterricht den sich umwandelnden Bilde- und Seelenkräften der Schüler zu einer gesunden Entwicklung helfen, so braucht es von Seiten des Lehrers eine Sicherheit im Aufbau der einzelnen Aufgabenstellung wie auch des Unterrichts über die Jahre.

Gerade die Arbeit mit Schülern bringt die Erfahrung, dass man Formen und Farben nicht willkürlich im Format verteilen kann. Auch im

Bildnerischen wirkt eine Art Grammatik, bestehen Regeln, „Spielregeln“, die den Schülern helfen können, eine Stimmigkeit in ihrem Malen und Zeichnen zu erleben.

Freie Hofschule Gaisberg

Lernforschungswerkstatt mit Bilddenkern

Malen und Zeichnen

1. bis 8. Schuljahr



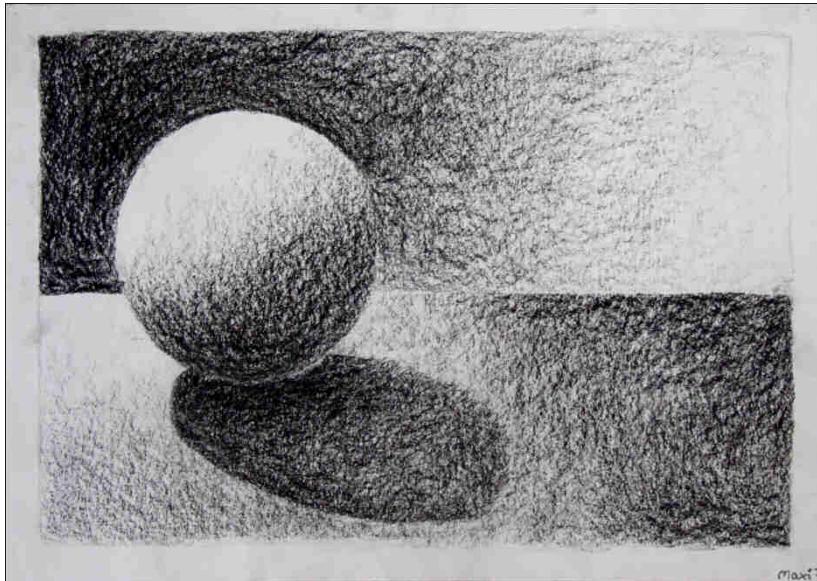
Schwarzweiß-Zeichnen

Klassenstufen 6 bis 8

Fortbildung mit Thomas Wildgruber

15. & 16. April 2011

Um das 12. Lebensjahr versiegen die kindlichen Gestaltungskräfte. Die Jugendlichen zeigen ungern ihr Inneres nach außen. Nun die Welt zwischen den Extremen von Schwarz und Weiß zu entdecken und künstlerisch zum Ausdruck zu bringen, eröffnet neue Möglichkeiten.



Schattierungen und Kontraste, die mit dem schwarzen Stift auf weißem Papier entstehen, regen die Phantasie an. Und Gegenständliches erscheint realisierbar durch das Setzen von Grenzen und Modulieren von Übergängen.

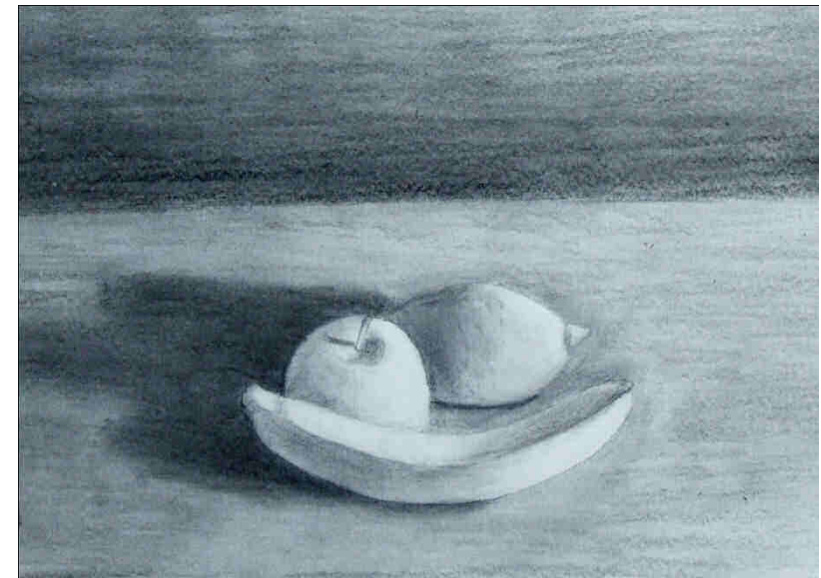
In der Fortbildung machen wir uns

- zunächst vertraut mit den handwerklichen Fertigkeiten, Grautöne differenziert entstehen zu lassen
- und kommen dann mit dem Kontrastieren zu Formen.
- Der nächste Schritt ist die genaue Beobachtung realer Licht- und Schattenverhältnisse an Gegenständen, die in Schwarzweiß-Zeichnungen dargestellt werden.
- Von einfachen stereometrischen Formen schreiten wir fort zur Wiedergabe von Naturgegenständen.

- Dabei erarbeiten wir uns auch aus dem Fundus der Malerischen Mittel „Spielregeln“ für die stimmige Anordnung innerhalb eines Formates

So spannen wir, orientiert an den Erfordernissen des Unterrichtes in der 6. bis 8. Klasse, den Bogen einer Entwicklung von Fähigkeiten im Zeichnen und im Wahrnehmen. Erreichen die 12- bis 14-jährigen Schüler hier ein gewisses Können, so bauen sie sich damit auch eine Brücke zu der realen Welt, die ihnen in diesem Alter fremd geworden ist.

Mitbringen: Zeichenpapier (ca. A3), verschiedene weiche Bleistifte



Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Hofschule Gaisberg

www.hofschule-gaisberg.at

oder

www.kunst-didaktik.de

Hier kann man sich über den kunsttheoretischen Ansatz, das Buch und den Dozenten informieren.